

## **WERNER HERRMANN (1930 – 2006)**

WERNER HERRMANN, der langjährige Kreisvertrauensmann für Vogelschutz, hatte zu unserem Verein eine besonders enge Bindung, obwohl er kein Mitglied war. Als streitbarer Naturschützer, er war Autodidakt, war der waschechte Offenbacher – geboren am 14. Mai 1930 – bekannt. Von ihm stammte auch der Ausspruch: „Wir verbünden uns notfalls auch mit des Teufels Großmutter, wenn es dem Naturschutz dient.“ WERNER HERRMANN starb am 20. April 2006.

WERNER HERRMANN, der in dem geschichtsträchtigen Bernard-Bau wohnte und dort die Tätigkeit eines Verwalters ausübte, kannte jeden Winkel der Offenbacher Gemarkung. Seine Vorliebe galt der Vogelwelt, doch auch auf den anderen Gebieten der Naturkunde konnte er sich vorzüglich aus. Zahlreiche Unterschutzstellungen, unter anderem die NSG-Ausweisung des Schultheisweiher, hat er initiiert. Er hat Ausstellungen und Waldputz-Aktionen angeregt, hat verletzte Vögel gepflegt und aufgezogen. Die Aufgaben der Landschaftsüberwachung waren für ihn das tägliche Brot. Im Naturschutzbeirat der Stadt Offenbach hatte sein Wort Gewicht.

WERNER HERRMANN hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. So wurde ihm am 15. Dezember 1980 der Umweltschutzpreis der Stadt Offenbach verliehen. Er ist Träger der silbernen Bürgermedaille der Stadt Offenbach (3. Juni 1991) und des Landesehrenbriefes (18. Oktober 2000).

Mit WERNER HERRMANN hat Offenbach eine starke, verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit einem enormen Stehvermögen im Umweltschutz verloren, der Offenbacher Verein für Naturkunde einen Freund und Mitstreiter.

### **Anschrift des Verfassers**

Georg Wittenberger, Am Hasenpfad 8, 64832 Babenhausen